



Neuerlicher Wintereinbruch im Hochgebirge - Achtung vor hochalpinen Tribschneeansammlungen - Anstie

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Je nach Seehöhe gestaltet sich die Lawinengefahr derzeit sehr unterschiedlich: In hochalpinen Gebieten geht die Gefahr derzeit vor allem von neu gebildeten Tribschneeansammlungen aus, die sich durch den meist stürmischen Windeinfluss in der Höhe gebildet haben. Mit zunehmender Seehöhe und weiter im Süden des Landes, also vor allem im Bereich des Alpenhauptkammes und in Osttirol ist die Situation kritischer einzustufen als in tiefen Lagen und im Norden. Wintersportler sollten dabei vor allem kammnahe Steilhänge aller Hangrichtungen und windabgewandte Steilhänge der Expositionen W über N bis O kritisch beurteilen, weil sich dort vermehrt Gefahrenstellen befinden und diese bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen abgehen können.

Unterhalb etwa 2200m ist durch den Regeneinfluss mit dem Abgang von Nassschneerutschen und nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Aufgrund der eher geringen Neuschneehöhen in diesen Höhenlagen werden die Lawinen jedoch nur geringe Ausmaße erreichen.

Bei anhaltend intensiven Niederschlägen und starkem Windeinfluss können entlang des Alpenhauptkammes in großen Höhen vermehrt spontane Schneebrettlawinen abgehen. In diesem Zusammenhang möchten wir unverändert auch auf die große Spaltensturzgefahr auf den Gletschern hinweisen. Kürzliche gebildete Spaltenbrücken haben keinerlei Stabilität. Die nächste Information zur Lawinensituation erscheint am 02.11.2003 um 07:30 Uhr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die seit gestern stark ansteigenden Lufttemperaturen und den inzwischen in fast ganz Tirol eingesetzten Niederschlag wurde die Schneedecke unterhalb etwa 2200m stark durchnässt bzw. abgebaut. Oberhalb etwa 2200m hat es hingegen im Süden des Landes bereits gestern Nachmittag, im Norden verbreitet seit wenigen Stunden zu schneien begonnen. Dieser Neuschnee lagert auf einer sehr inhomogen beschaffenen Altschneedecke, die insbesondere von den intensiven Niederschlägen von Anfang Oktober und jenen ab dem 23.10. stammt. Wichtig dabei erscheint vor allem, dass die Altschneedecke mit zunehmender Seehöhe und in Schattenhängen meist aus lockerem Pulverschnee bestand, mit dem sich der Neuschnee nicht sehr gut verbinden konnte. Durch den stürmischen Höhenwind bilden sich derzeit umfangreiche Tribschneeansammlungen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Im Nordtiroler Unterland anfangs noch Föhnsturm, doch Niederschläge breiten sich am Vormittag von Westen aus, wobei die Schneefallgrenze zwischen 1500m und 2000m zu liegen kommt. Die Gipfel bleiben dann im Nebel. Vom Hauptkamm südwärts anhaltender Niederschlag mit großen Neuschneemengen in höheren Lagen. Temperatur: in 2000m Abkühlung von 3 auf 0 Grad, in 3000m von -2 auf -5 Grad.

TENDENZ

Mit Abklingen der Niederschläge langsame Entspannung der Situation.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz